

Qualifizierungsberatung

**Vom Arbeitskreis
zum Qualifizierungsverbund!**

Die Vorgeschichte

- ▶ Schwerpunkt des Modellprojektes war es, Qualifizierungsberatungen in klein- und mittelständischen Unternehmen der Gesundheitswirtschaft (Schwerpunkt: Pflege) anzubieten.
- ▶ Im Rahmen einer durchgeführten Unternehmensbefragung (siehe Archiv) konstituierte sich ein Arbeitskreis der stationären Pflege
- ▶ In den monatlich stattfindenden Arbeitstreffen wurden Themen der Mitarbeiterbindung sowie aktuelle Probleme im Arbeitsalltag der Unternehmen besprochen und - im Sinne „Mit- und Voneinander Lernen“ - Lösungsansätze entwickelt
- ▶ Im Ergebnis dieser regelmäßigen Treffen entwickelte sich der Arbeitskreis zu einem selbstorganisierten Qualifizierungsverbund, deren Ergebnis in der Folge dargestellt werden soll

(Laufzeit 2014/2015)

Qualifizierungsberatung

Zielstellung: „...gemeinsam mit dem Unternehmen

- den Zusammenhang zwischen betrieblichen Funktionsproblemen und Qualifikationsdefiziten zu erörtern, um so
- die betriebliche Weiterbildung möglichst eng mit den Unternehmenszielen zu verknüpfen sowie
- die Anbieter-, Themen - und Methodenvielfalt in der Weiterbildung transparent und handhabbar zu machen...“

Handlungsfelder:

- Reflexion und Steuerung von Personalentwicklung auf der Führungsebene
- Qualifizierung der Mitarbeiter
- Personalbindung durch Qualifizierung

Qualifizierungsberatung

Arbeitskreis:

Vier Pflegeunternehmen – Stationäre Pflege (216 MA)

Themen:

- Reflexion und Erweiterung der eigenen Führungskompetenzen (bzgl. Gesundheitsmanagement; zielorientierte Mitarbeitergespräche; Informations- & Kommunikationskultur; Kollegiale Fallberatung, Gestaltung der Einarbeitung von Mitarbeitern; BEM) mit der Zielstellung der Erhöhung der Arbeitszufriedenheit in den Unternehmen
- Qualifizierung der Mitarbeiter – Entstehung eines Qualifizierungsverbundes

Qualifizierungsberatung

Ergebnisse des Arbeitskreises der vier stationären Pflegeunternehmen

	für die Leitung	für das Haus
Personelle Ebene	<ul style="list-style-type: none">• Verbesserung der eigenen Motivation• weitere Befähigung / Entwicklung• Reflexion des eigenen Handelns	<ul style="list-style-type: none">• eigene Motivation wirkt sich auf Kollegen aus• Reflexion von Entscheidungen• positive PE (gelungen MA zu halten, die innerlich gekündigt hätten)
Finanzielle Ebene	<ul style="list-style-type: none">• kostenlose Begleitung!• Kleinere Zeiträume für Lösungsfindungen• Bewusstsein für eigene Ressourcen und damit für eigene Lösungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung bei der Gestaltung WB Maßnahmen• Lösungen müssen nicht extern eingekauft werden• durch die gemeinsame WB Ressourcenerhalt und -ersparnis
Ebene der Arbeitsweise	<ul style="list-style-type: none">• Sicherheit in der Umsetzung• Stärkung der Position• Methodenkompetenz erweitert (Beachtung der eigenen Belastungsfähigkeit und der der MA)	<ul style="list-style-type: none">• MA Führung – MA stärken und motivieren• Leitfaden für einzelne Aufgabengebiete• Veränderung von Strukturen• MA – Gespräche• Stärkung durch Weiterbildung

Qualifizierungsberatung

Der Qualifizierungsverbund der vier Pflegeunternehmen

Aufgabenstellung:

- gemeinsame Durchführung von Weiterbildungen für die MitarbeiterInnen

Zielsetzungen:

- Anpassung der MitarbeiterInnen auf die sich verändernde Bewohnerzusammensetzung – Erhalt der Konkurrenzfähigkeit
- Verbesserung des Umgangs der MitarbeiterInnen mit Bewohnern, Angehörigen, KollegInnen (Stabilität und Stressabbau für die Mitarbeiter)
- Erfüllung formeller Kriterien
- Ermöglichen von konzeptionellen Weiterentwicklungen der Unternehmen – Marktanpassung

Motivation für einen Qualifizierungsverbund:

- kostengünstiges Angebot schaffen
- längerfristige Kostenplanung ermöglichen
- Teilnahme aller MitarbeiterInnen an der Weiterbildung kann aufgrund der geringeren Kosten ermöglicht werden
- Möglichkeit das Weiterbildungscurriculum an die eigenen Bedarfe anzupassen

Qualifizierungsberatung

Vorgehen bei der gemeinsamen Weiterbildungsgestaltung im Qualifizierungsverbund

1. **Identifikation von gemeinsamen Weiterbildungsthemen** auf der Basis von sich abzeichnenden Entwicklungen im Haus; Anfragen der MitarbeiterInnen; Resultaten der Mitarbeitergespräche; gesetzlichen Vorgaben; Evaluationen bisheriger Veranstaltungen
2. **Suche nach Dozenten**
3. **Prüfung der Weiterbildungskosten pro MitarbeiterIn** unter Beachtung von möglichen Fördermöglichkeiten (z.B. Bildungsprämie, Wegebau, KDA)
4. **Abstimmung des Weiterbildungscurriculums** mit den Dozenten unter Beachtung der notwendigen formellen Kriterien anerkannter Abschlusszertifikate
5. **Organisatorische Abstimmung** (Zuständigkeiten; Termine; Orte; Gestaltung Einladung; Art der Abschlussveranstaltung; Kontaktperson Dozentin; Umgang mit Fehlzeiten etc.)
6. **Gestaltung der Evaluation der Weiterbildung**
7. **monatliche Reflexion der laufenden Weiterbildung** auf der Basis der mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen der Teilnehmenden und Klärung von **organisatorischen Aspekten**
8. **Nachbesprechung der Weiterbildung mit den Dozenten** auf der Basis der Evaluationsbögen und Planung weiterer möglicher Weiterbildungsmaßnahmen

Qualifizierungsberatung

bisherige & geplante Weiterbildungen des Qualifizierungsverbundes

- 12 Teilnehmende pro Weiterbildung
- Veranstaltungen finden rotierend in einem der vier Unternehmen statt

Bisher **durchgeführte** Veranstaltungen:

- 2 Gerontopsychiatrische Weiterbildungen a 120 h für die PflegehelferInnen für 390 € pro Person (bisherige Kosten ca. 700 € pro TeilnehmerIn)
- 1 Gerontopsychiatrische Weiterbildung a 160 h (incl. Palliativanteil) für die Pflegefachkräfte für 470 € pro Person (bisherige Kosten ca. 1000 € pro TeilnehmerIn)
- 3 Weiterbildungen „Kommunikation ohne Worte“ für die Betreuungsassistenten

Geplante Veranstaltungen:

- 1 Gerontopsychiatrische Weiterbildung a 160 h (incl. Palliativanteil) für die Pflegefachkräfte
- 1 Weiterbildung „Kommunikation ohne Worte“ für die Betreuungsassistenten
- Weiterbildungen zum Brandhelfer

(Stand: Dezember 2015)

Qualifizierungsberatung

Ergebnisse des Qualifizierungsverbundes

aus Sicht der MitarbeiterInnen (Originalaussagen):

- „...mehr Kenntnisse bedeutet leichteres Arbeiten...“
- „...Erkennen von Problemen und Ressourcen...“
- „...besseres Verständnis für Bewohner und Krankheitsbilder...“
- „...Teamarbeit – Infos an PFK weitergeben...“
- „...Anregung für Qualitätszirkel...“
- „...meine Arbeitskraft ist wichtig...“; „...danke, daß ich mitmachen darf...“

aus Sicht der Führungskräfte:

- Weiterbildungsinteresse wird bei anderen MitarbeiterInnen geweckt
- Gestaltung der Curricula nach den erlebten Erfordernissen
- Vermittlung der Ernsthaftigkeit der Veranstaltung durch Feedbacksystem
- MitarbeiterInnen treten sicherer auf und bringen neues Wissen ein
- Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber
- Erwerb von anerkannten Zertifikaten
- dadurch Eröffnung eines Wohnbereiches (Demenzkerkrankte) überhaupt möglich
- Senkung der Bewerbungs- & Einarbeitungskosten

Qualifizierungsberatung

Unsere Aufgabe im Qualifizierungsverbund



Qualifizierungsberatung

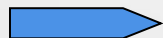
Fazit

- O – Töne der Teilnehmerinnen: „Wir hätten es allein nicht gemacht!“
- Kontinuierliches Arbeiten, Ernsthaftigkeit des Termins
- Fachliche Steuerung
- Realistische Zielorientierung
- Unterstützung bei Problemstellungen
- Selbstverständlichkeiten hinterfragen
- Gruppenzusammenhalt stabil (trotz schwieriger Situationen in den Häusern)

Qualifizierungsverbünde können erfolgreich sein,

wenn:

- Vertrauen untereinander besteht
- Verbindlichkeiten gelebt wird
- Zuständigkeiten und Absprachen ernst genommen
- Kontinuierlich gearbeitet wird
- Raum / Zeit für den Organisationsprozess besteht



„Der Prozess extern begleitet wird.“